

Jahresprogramm 2024

Sa. 06.01. Jahresauftakt-Wanderung
Von Westheim nach Gaildorf



(ca. 3½ Std., 13 km)

Gerlinde Noack und Johannes Burkhardt

Wir starten an der Bibersbrücke in Westheim und wandern auf dem Hauptwanderweg 3, dem Wanderweg Baden-Württemberg, bis zum Suhlbühl, mit 532 m der höchste Punkt des von Sittenhardt bis zum Erlenhofreichenden Höhenzugs. Über den Weg „Rotes Kreuz“, den „Schlauch“ und Kleinaltdorf geht es zurück nach Gaildorf.

Mi. 10.01. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung



(ca. 3½ Std., 13 km)

Gerlinde und Michael Burkhardt

Am Wanderparkplatz oberhalb des Orrotsee beginnt unsere Rundtour. Über den Rabenhof und Eggenrot erreichen wir beim Glasweiher den Hauptwanderweg 4 und wandern auf ihm durch das idyllische Rotenbachtal zurück zum Ausgangspunkt.

So. 04.02. Rund um Gaildorf



(ca. 2½ Std., 10 km)

Gerd und Lucie Sprügel

Wir wandern im südlichen Bereich der Schenkenstadt über Münster und das Freibad nach Bröcklingen und am Kocherufer entlang zurück nach Gaildorf. Die Route wird an die aktuelle Wetterlage angepasst. Die Tour lassen wir bei Kaffee und Kuchen im Vereinszimmer ausklingen.

Mi. 14.02. „Sportliche Genusswanderer“

Monatswanderung



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

So. 25.02. Waldenburger Berge-Wanderung



(ca. 3½ Std., 13 km)

Michael Burkhardt und Marc-Oliver Noll

Wir starten in Gnadental, wohin das von Konrad und Kunigunde von Krautheim ursprünglich in Hohenbach gegründete Frauenkloster im Jahr 1245 seinen Sitz verlegte. Der Konvent des Zisterzienserklosters rekrutierte sich weitgehend aus den Familien des umliegenden Landadels und des Haller Patriziats und konnte aufgrund der damit verbundenen Schenkungen umfangreiche Besitzungen in über 150 Ortschaften erwerben. Das Kloster wurde mit der Einführung der Reformation in Hohenlohe im Jahr 1551 säkularisiert und danach unter anderem als Gestüt, als Münzstätte und als Spital genutzt.

Über Sailach und am Stausee vorbei gelangen wir zum markanten Kreuzstein. Die Route führt weiter durch die „Alte Hau“ und den Wartwald nach Rinnen. Ein schmaler Pfad mit schönem Ausblick auf Gnadental führt uns zurück ins Tal der Bibers.

Sa. 02.03. Mitgliederversammlung

im Kernersaal der Limpurg-Halle, Gaildorf

Mi. 13.03. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung



(ca. 3 Std., 11 km)
Isolde und Holger Homberg

Wir wandern am Nordrand der Schwäbischen Alb bei Weiler in den Bergen. Die Rundtour führt vom direkt unter dem Hornberg gelegenen Teilort Herdtlinsweiler zum ehemaligen amerikanischen Munitionsdepot mit Abschlusseinkehr im Hofcafé Herdtlinsweiler.

So. 24.03. Löwensteiner Berge-Wanderung



(ca. 4½ Std., 13 km)
Stephanie und Wolfgang Bauer

Auf dieser Rundtour bei Löwenstein genießen wir großartige Ausblicke auf das Bergstädtchen Löwenstein und die Umgebung der Löwensteiner Berge. Vom Löwenstein gehen wir entlang der Stadtmauer über den Friedhof und den Höhlenbrunnen zum ehemaligen Kloster Lichtenstern, das heute von der gleichnamigen Evangelischen Stiftung als Einrichtung für geistig behinderte Menschen betrieben wird. Der Aussichtspunkt Lippenwiese bei Hirrweiler bietet mit seiner Picknickbank die Möglichkeit zu einer kurzen Rast. Über den Lustheimer Waldweg erreichen wir Neuhütte und bald danach das Sanatorium Löwenstein.

Über die Aussichtspunkte „Süße Fröchtchen“ und Hofacker geht es weiter zur Burgruine Löwenstein. Der Burgturm bietet eine grandiose Aussicht über den Breitenauer See und das Weinsberger Tal bis zum Neckar bei Heilbronn. Bei guter Sicht reicht der Blick von der Frankenhöhe im Osten über den Odenwald mit Katzenbuckel bis zum Königstuhl an der Bergstraße im Westen.

So. 07.04. 28. Sportliche Weitwanderung
„Zwischen Jagst und Brettach“



(ca. 7 Std., 27 km)

Marc-Oliver Noll und Michael Burkhardt

Wir starten frühmorgens in Michelbach an der Heide und wandern auf dem AV-Weg „Rotes Kreuz in Richtung Langenburg. Unterwegs streifen wir die keltische Viereckschanze, danach gelangen wir über den Weiler Binselberg ins Jagsttal. Als Höhepunkte erwarten uns dann Schloss Morstein und die Burgruine Leofels. In Hessenau queren wir ein weiteres Mal das Tal der Jagst, bevor wir über Katzenstein nach Seibotenberg gelangen. Bügenstegen erreichen wir über eine Furt der Brettach, anschließend geht es zurück auf die Hochfläche nach Gerabronn. Von dort gelangen wir wieder zum Ausgangspunkt, wo die Schlusseinkehr stattfindet.

Mi. 12.04. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

Do. 18.04.- Wanderfahrt in die Oberpfalz
So. 21.04. Neumarkter Zeugenberg-Runde



Gerlinde Noack und Johannes Burkhardt

Wie an einer Schnur reihen sich die Jura-Zeugenberge im Westen der Stadt Neumarkt aneinander. Die knapp 50 km lange Zeugenbergrunde verbindet diese mit dem Trauf der mittleren Fränkischen Alb im Osten Neumarkts. Der Deutsche Wanderverband hat die Zeugenbergrunde erstmals am 31. August 2007 zertifiziert und mit dem Prädikat

„Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet.

Neumarkt ist wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der westlichen Oberpfalz und liegt direkt an der europäischen Wasserscheide, die hier auch der mitten durch das Stadtgebiet führende Ludwig-Donau-Main-Kanal überwindet. Im ausgehenden Mittelalter wurde die Stadt zur Residenz der oberpfälzischen Linie der Pfalzgrafen, was eine glanzvolle Epoche einleitete, die mit der Verlegung der Residenz nach Heidelberg 1544 und endgültig mit der Übergabe der Oberpfalz an das Herzogtum Bayern 1628 endete. Fast alle bedeutenden historischen Gebäude gehen auf diese Zeit zurück.

Höhepunkte der Touren sind die Ruine Wolfstein aus dem 12. Jahrhundert, die Wallfahrtskirche Mariahilf auf dem Höhenberg, die mediterran anmutenden Neumarkter Sanddünen, der Ludwig-Donau-Main-Kanal, der wuchtige Buchberg, dessen Gipfelplateau einst ein keltisches Oppidum beherrschte, sowie die zur Heinzburg führende „Hohe Straße“.

So. 28.04. Limpurger Berge-Wanderung
Im Halbrund um den Kelterbuckel



(ca. 3 Std., 11 km)
Gerlinde und Michael Burkhardt

Wir wandern zunächst auf dem Landturmweg hoch zum Frankenberger Sträßchen. Von dort geht es eben zum Weiler Frankenberg. Die Limpurger Schenken und das Kloster Murrhardt teilten sich früher den Besitz des Ortes. Der AV-Weg „Blauer Punkt“ führt uns ins Tal des Dendelbachs, der unterhalb des Eichelbergs entspringt. Im Weiler Dendelbach mit seinen zahlreichen Pferdehöfen zweigen wir in Richtung Kelterbuckel ab und erreichen

auf dem „Rosengartenweg“ unseren Ausgangspunkt.

Sa. 04.05. Murrhardter Wald-Wanderung
Hörschbachschlucht und Felsenmeer



(ca. 5 Std., 17 km)
Stephanie und Wolfgang Bauer

Wir starten unsere Tour mit der Ortsgruppe Grafenberg am Parkplatz „Vorderer Wasserfall“. Sie führt zunächst durch die enge, urwüchsige Schlucht des Hörschbachs hinauf zum „Hinteren Wasserfall“, welcher sich in Kaskaden etwa 12 m in die Tiefe fallen lässt.

Weiter geht es über die Hörschhofer Sägmühle Richtung Hoblersberg und über den Grenzsteigweg zum Riesbergturm mit herrlicher Aussicht über den Luftkurort Murrhardt. Über den Riesberg-Rundweg und den Grenzsteigweg gelangen wir zum Felsenmeer, welches uns mit aufregenden Felsformationen begeistert. Über den Römersee und den unteren Hörschbachweg geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Mi. 08.05. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow
Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

Sa. 11.05. Weitwanderung auf der Südwestalb
„Zwischen Fehla und Lauchert“



(ca. 8½ Std., 33 km)
Klaus Weber und Johannes Burkhardt

Wir starten im Fehlatal in Gauselfingen, einem Teilstort von Burladingen, und statten zunächst mehreren Burgruinen auf der westlichen Talseite einen

Besuch ab, zuletzt der Ruine Lichtenstein, eine Doppelburg, die der Stammsitz der Herren von Lichtenstein ist, deren Name heute mehr mit dem Schloss Lichtenstein bei Honau verbunden ist, dem „Märchenschloss Württembergs“. Ab Neufra ist das Fehltal bis zur Mündung in die Lauchert verkehrsfrei und fast vollständig als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Bei Hettingen, der kleinsten Stadt in Baden-Württemberg, erreichen wir das Laucherttal. Der weitere Weg führt an der östlichen Hangseite, vorbei an mehreren Aussichtspunkten und schönen Felsformationen, nach Gammertingen.

Bemerkenswert ist die kleine, direkt an der Lauchert gelegene historische Altstadt, sowie das klassizistische Stadtschloss der Freiherren von Speth, das heute als Rathaus dient. Über Bronnen erreichen wir Mariaberg mit dem ehemaligen Benediktinerinnenkloster, das heute eine diakonische Einrichtung für Behinderte ist. Die Klosterkirche gilt als Kleinod des barocken Sakralbaus im südlichen Württemberg. Über die Albhochfläche geht es dann zurück nach Gauselfingen.

Di. 14.05. Tag des Wanderns

Dieser bundesweite Aktionstag wurde vom Deutschen Wanderverband im Jahr 2016 initiiert, um auf die vielfältigen Themen rund um das Wandern und auf das ehrenamtliche Engagement in seinen Mitgliedsvereinen hinzuweisen.

Die Ortsgruppe plant auch dieses Jahr eine öffentlichkeitswirksame Aktion.

So. 26.05. Murrhardter Wald-Wanderung
Hörschbachschlucht und Felsenmeer



(ca. 5 Std., 17 km)
Stephanie und Wolfgang Bauer

Die Tour ist identisch mit der Wanderung am 4. Mai 2024. Dieses Mal ist die Ortsgruppe Kirchheim/Teck gemeinsam mit uns unterwegs.

Mi. 05.06. Tagesausflug der Seniorengruppe
„Würzburger Residenzen im Maintal“



Doris Ritter

Unser Ausflug führt nach Unterfranken. Vorgesehen ist der Besuch von Würzburg und Veitshöchheim sowie eine Schifffahrt auf dem Main.

Würzburg wurde bereits im Jahr 704 als Befestigungsanlage „Virteburth“ erwähnt. Der Ort entwickelte sich bis in die Neuzeit hinein unter den Fürstbischöfen zu einem bedeutenden wirtschaftlichen und geistlichen Zentrum mit einem Stadtbild von herausragendem europäischem Rang. Die Altstadt wurde im März 1945 durch einen alliierten Bombenangriff zu 90% zerstört. Nach dem Krieg konnten nur einzelne Baudenkmäler wie z.B. die Würzburger Residenz konnten wieder rekonstruiert werden.

Veitshöchheim ist seit dem „Brexit“ der geographische Mittelpunkt der Europäischen Union. Der Hofgarten des Schlosses Veitshöchheim, ehemalige Sommerresidenz der Fürstbischöfe, gilt als einer der schönsten Rokoko-Gärten in Europa.

Fr. 07.06. - Wanderfahrt nach Lothringen
Mo. 10.06. Touren im Bitscher Land



Antje und Marc-Oliver Noll

Diese lothringische Region, die weit ins Elsass hinreicht, ist im Vergleich zu anderen Teilen der Vogesen touristisch noch relativ unentdeckt. Das Bitscher Land besteht zu 70% aus Wäldern und kann zahlreiche Ökosysteme aufweisen, die sich durch ihre Einzigartigkeit auszeichnen. Es gibt viele glasklare Seen, an einem der schönsten liegt unser Hotel.

Für Wanderer und Besucher bietet das Bitscher Land einiges: Großartige Felsen, Spuren der gallisch-römischen Vergangenheit, verfallene Burgen, Kapellen, Festungen der Maginot-Linie sowie dichte Wälder, die zu den schönsten in Europa gehören. Besonders beeindruckend ist die weithin sichtbare, auf einem Plateau thronende Citadelle de Bitche. Diese werden wir auch besichtigen und deren Geschichte näher kennenlernen.

Mi. 12.06. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

(ca. 3½ Std., 12 km)

Isolde und Holger Homberg

Ausgehend vom Freizeitpark Himmelsgarten bei Wetzgau wandern wir über Großdeinbach zum Limes und gelangen über Rotenbach- und Taubental zur Felsenkirche Salvator. Der auf das 15. Jahrhundert zurückgehende Wallfahrtskomplex ist in seiner Form einzigartig und besteht aus zwei Felsenkapellen und einem Kreuzweg mit weiteren Kapellen. Abschlusseinkehr ist voraussichtlich im SKYPARK epia Kletterwald, wo wir mit Leckerem vom Grill verwöhnt werden.

So. 23.06. Sternwanderung zum Kelterbuckel



Hohenloher Gau

Der Kelterbuckel bei Rieden, einem Teilort von Rosengarten, ist das Ziel der diesjährigen zentralen Veranstaltung des Hohenloher Gaus. Seit 2015 steht hier eine futuristische Nachbildung eines Landturms der „Haller Landhege“, die auf das Jahr 1352 zurückgeht und als rund 200 km lange Grenzbefestigung der Reichsstadt Schwäbisch Hall diente. An den für den Handelsverkehr vorgesehenen Durchlässen befanden sich die Landtürme, die Tag und Nacht mit einem Wächter besetzt waren. Von der Aussichtsplattform hat man einen schönen Ausblick über die Hohenloher Ebene und die darüber aufragenden Keuper-Bergzüge.

Wir beteiligen uns an den vor Ort angebotenen Touren oder planen eine eigenständige Wanderung der Ortsgruppe zum Kelterbuckel.

So. 30.06. Zum 17. Mal: „Abenteuer Klinge“



(ca. 3 Std. 9 km)

Susanne und Dieter Hähnle

Wie immer wechseln sich bei unserer Klingentour steile, weglose Abschnitte im rutschigen Gelände des Keupers mit Forstwegen ab, die Gelegenheit zum „Durchschnaufen“ bieten. Auch für langjährige Klingenschnitzbezwinger gibt es immer wieder Neues zu entdecken.

So. 07.07. Zwei-Türme-Radtour
Zum Hagberg und zum Altenberg



(ca. 50 km)

Joachim Windmüller

Wir radeln von Gaildorf aus über Unterrot und Mittelrot hinauf zum Hagberg, wo der Turm-Kiosk zu einer Stärkung einlädt. Weiter geht es über die

wellige Hochfläche nach Mittelbronn. Von dort kommen wir über das Kleine Wimbachtal zurück ins Kochertal und nach Sulzbach. Dort beginnt der Anstieg zum Altenberg und zur Einkehr in der Jausenstation. Über den Kohlwald geht es zurück nach Gaildorf.

Mi. 10.07. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

So. 14.07. Hauptversammlung in Wernau

Die diesjährige Hauptversammlung findet im Bereich des Esslinger Gaus statt. Die Stadt Wernau liegt südlich von Plochingen am Neckar und hat ca. 12.500 Einwohner.

Sehenswert sind die Wernauer Baggerseen, letzte Zeugen des ehemals umfangreichen Kiesabbaus in den Neckarauen. Seit 1981 unter Naturschutz stehend, haben sie sich zum wichtigsten Ökologiebereich im Ballungsraum Stuttgart entwickelt und bieten insbesondere seltenen Vogelarten einen wertvollen Lebensraum.

So. 21.07. Sechs-Seen-Wanderung rund um Gschwend



(ca. 4½ Std., 17 km)

Isolde und Holger Homberg

Eine abwechslungsreiche Wanderung, die sich durch schöne Ausblicke auszeichnet. Bei warmem Wetter kann man sich auch eine Abkühlung im Wasser gönnen.

Wir starten am Gschwender Badsee und erreichen nach ca. zwei Kilometern den idyllisch im Wald gelegenen Bergsee. Auf Forstwegen geht es in west-

licher Richtung weiter ins Tal des Rauhenzainbachs zur Neumühle mit dem gleichnamigen See. Über den Staufenberg steuern wir die Hochfläche von Eichenkirnberg mit den nächsten beiden Seen an, dem Baurensee und dem Herrensee. Weiter geht es über Horlachen zu unserem letzten See, dem Mühlsee beim Brandhof. Von dort wandern wir über Gschwend zurück zum Ausgangspunkt.

So. 04.08. Ellwanger Berge-Wanderung



Rund um Neuler

(ca. 3½ Std., 14 km)

Gerlinde und Michael Burkhardt

Neuler gehörte bis zur Säkularisation immer zur Fürstpropstei Ellwangen. Sehenswert ist die 1746 erbaute barocke Pfarrkirche St. Benedikt. Wir wandern über Gries- und Sägweiher und entlang des Frankenbachs aufwärts bis Leinenfirst und weiter über den Haldenhof in das Tal der Blinden Rot. Nach der Burghardsmühle führt der AV-Weg „Blauer Strich“ zurück auf die Hochfläche nach Ramsenstrut. Jetzt trennt uns nur noch der Einschnitt des Schlierbachtals von unserem Ausgangspunkt.

Mi. 14.08. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

So. 25.08. 15. „Abenteuertour“ rund um Eutendorf



(ca. 3 Std., 10 km)
Carola und Peter Kronmüller

Ein weiteres Mal wollen wir unter bewährter „Insider-Führung“ die Gegend rund um Eutendorf auch abseits ausgetretener Wege erkunden.

So. 01.09.- Wanderfahrt nach Mittelfranken

Di. 03.09. Rund um den Hesselberg



Holger und Isolde Homberg

Der Hesselberg ist mit 689 m die höchste Erhebung Mittelfrankens und liegt nördlich des die Frankenalb von der Schwabenalb trennenden Rieskraters als Jura-Zeugenberg einem Keuper-Lias-Untergrund auf. Bei sehr klarem Wetter reicht der Blick bis zu den 150 km entfernten Alpen. Der Berg war schon in der Steinzeit besiedelt. Die Römer bezogen ihn bei der Vorverlegung des Limes im 2. Jahrhundert bewusst in das römische Gebiet und sicherten ihn somit als strategisch wichtigen Beobachtungsposten. In unmittelbarer Umgebung wurden mehrere Kastelle angelegt; das Kastell Ruffenhofen wurde in jüngster Zeit zum Römerpark ausgebaut.

Von unserem Standquartier, dem Evangelischen Bildungszentrum Hesselberg, erkunden wir den Berg und seine Umgebung im Rahmen von drei Tagestouren.

Mi. 11.09. „Sportliche Genusswanderer“

Monatswanderung



(ca. 3 Std., 11 km)
Holger und Isolde Homberg

Wir wandern im Welzheimer Wald rund um die Hagmühle bei Alfdorf. Dort ist die Abschlusseinkehr geplant.

Do. 12.09.- Wanderfahrt der Seniorengruppe
Mo. 16.09. ins Fichtelgebirge



Doris Ritter

Das Fichtelgebirge besteht vorwiegend aus granitischen Gesteinen. Hier treffen die Fränkische Alb, der Frankenwald, das Erzgebirge und der Oberpfälzer Wald zusammen. Die höchsten Berge, der Schneeberg und der Ochsenkopf, übersteigen jeweils die 1000-m-Marke.



Die Quellen des Fichtelgebirges mit ihrem kristallklaren Wasser ergießen sich entlang der Europäischen Hauptwasserscheide mit der Eger und der Sächsischen Saale zur Elbe, über den Main zum Rhein und über die Naab zur Donau.

Standquartier unserer Ausfahrt ist das Hotel Specht in Fichtelberg. Von dort aus wollen wir die Gegend rund um die höchsten Berge des Fichtelgebirges erkunden.

So. 15.09. Uracher Alb-Wanderung

Zur Hohen Warte



(ca. 5 Std., 15 km)

Harald Lübke (OG Kirchheim/Teck)

Vom Dettinger Hausberg, dem Vulkanembryo Calverbühl, führt die Tour zunächst hinauf zum Albtrauf und zum Olgafels auf dem nördlichen Roßfeld, der einen schönen Ausblick auf das Ermstal rund um Metzingen und darüber hinaus bietet. Über weitere Aussichtspunkte, die den Blick nach Westen in Richtung Glemstal öffnen, kommen wir zur Hohen Warte mit dem 23 m hohen Aussichtsturm des Albvereins.

Über den Fohlenhof des Gestüts St. Johann geht es weiter zum Gütersteiner Wasserfall, entstanden durch Kalksinterablagerungen, die kontinuierlich

weiterwachsen und so eine Kalktuffnase schaffen, über die das Wasser hinabfällt. Über die Höllenlöcher, durch Hangabrisse am Albrauf ausgebildete Felsklüfte, wandern wir zurück zum Ausgangspunkt.

Do. 19.09.- Deutscher Wandertag in

So. 22.09 Heilbad Heiligenstadt

Der 122. Deutsche Wandertag findet im Dreiländereck Hessen-Niedersachsen-Thüringen unter dem Motto „sagenhaft grenzenlos“ statt. Zentraler Austragungsort ist Heiligenstadt, Kreisstadt des Landkreises Eichsfeld. Der Namenszusatz Heilbad geht auf das örtliche Sole-Heilbad zurück und wird erst seit 1992 offiziell verwendet.

Von der Landschaft schwärmte Theodor Storm im Jahr 1856: „Ich weiß nicht, dass ich schon jemals von der zauberhaften Schönheit eines Erdfleckens so innerlichts berührt worden wäre“.

So. 22.09. Welzheimer-Wald-Wanderung

Zum Schloss Ebersberg



(ca. 4 Std., 16 km)

Dieter und Ursula Brust

Von Althütte geht es in wenigen Minuten hinauf zur Haube mit seiner grandiosen Aussicht auf die Schwäbische Alb und in die Backnanger Bucht. Über Mannenberg führt ein Wiesenweg nach Lutzenberg und auf Wirtschaftswegen geht es hinunter nach Däfern. Nachdem man die Steillagen der Auenwälder Winzer erklommen hat, erreicht man das Schloss Ebersberg, als Burg erstmals 1226 urkundlich erwähnt. Bereits 1328 mussten die Edel-freien von Ebersberg wegen Geldnot ihre Stamm-burg an Graf Ulrich III. von Württemberg verkaufen. Heute beherbergt sie die Bildungsstätte der Pfadfinderschaft Sankt Georg. Der um die Schloss-

mauer führende Pfad bietet eine weite Sicht ins Land.

Auf gleichbleibender Höhe zieht sich der Wanderweg nun nach Waldenweiler und zum Schlichenhöfle. Der dortige Landgasthof Birkenhof lädt mit seinem originellen Biergarten zur Rast ein, bevor wir über Schöllhütte wieder Althütte erreichen.

Sa. 28.09.- Wanderfahrt in den Südschwarzwald

Di. 01.10. Zwischen Titisee und Schluchsee



Klaus Weber und Johannes Burkhardt

Der Schluchsee und der Titisee verdanken ihre Entstehung dem Feldberg-Gletscher, der in der Würm-Eiszeit eine Fläche von fast 1000 km² bedeckte. Der Fläche des Schluchsees wurde durch den Bau der Staumauer ab 1929 fast vervierfacht; der Seespiegel liegt heute ca. 30 m über dem des ursprünglichen Sees. Das Gebiet ist heute zu allen Jahreszeiten stark touristisch geprägt. Höchste Erhebung ist mit 1190 m der Hochfirst über Neustadt, von dessen 25 m hohen Turm bei idealen Bedingungen sogar der Montblanc zu sehen ist.



Unser Wandergebiet ist überaus abwechslungsreich; nicht umsonst verlaufen viele Wegabschnitte der geplanten Touren auf zertifizierten Premiumwegen wie dem Schluchtensteig und den „Schwarzwälder Genießerpfaden“. Von den Höhen des Hochschwarzwalds genießen wir weite Ausblicke, während die Wanderungen durch tief eingeschnittene Schluchten ein Bild von der auch im Urgestein wirkenden Erosionskraft des Wassers vermitteln.

Sa. 05.10. Gau-Tagesfahrt auf die Frankenhöhe
Zwischen Schillingsfürst und Rothenburg
(ca. 5½ Std., 22 km bzw. ca. 3½ Std., 11,5 km)
Gerlinde Noack und Johannes Burkhardt



*Die Tour beginnt in Schillingsfürst, das in land-
schaftsbeherrschender Lage auf einem nach Wes-
ten vorspringenden Bergsporn liegt und vom
mächtigen Barockschloss an dessen Spitze domi-
niert wird. Seit 1262 war es im Besitz der Hohenlo-
her.*

*Die beiden Wandergruppen erreichen das Wan-
derziel Rothenburg o. d. T. auf getrennten Wegen,
Gruppe 1 über den Europäischen Wasserscheide-
weg und den Jakobsweg, Gruppe 2 nach einem
Rundgang bei Schillingsfürst ab dem Kirchdorf
Kirnberg über den gleichnamigen Weg, der zuletzt
entlang der Tauber ins Zentrum führt. Rothenburg
ist mit seiner mittelalterlichen Altstadt eine welt-
bekannte Sehenswürdigkeit. Der historische Kern
der ehemaligen Reichsstadt ist von einer begehba-
ren Befestigung umgeben, die in das hier nahezu
unverbaute romantische Taubertal eingebettet ist.*

Mi. 09.10. „Sportliche Genusswanderer“
Monatswanderung



Elisabeth und Günter Braun

*Unsere Ingelfinger Wanderfreunde geben uns
weitere Einblicke in das untere Kochertal.*

Mi. 16.10. Besenausfahrt der Seniorengruppe
nach Hohenlohe



Doris Ritter

*Ziel unserer Fahrt ist eine Weinstube im Hohenlo-
hischen, das konkrete Ziel liegt jedoch noch nicht
fest. Vor dem Besenbesuch ist wie immer eine
kleine Wanderung vorgesehen.*

Mi. 23.10. „Sportliche Genusswanderer“ Extra
Zu Lingelbachs Scheune der optischen
Phänomene nach Leinroden



Holger und Isolde Homberg

Der Besuch der Scheune ist vor allem ein spannendes Erlebnis. Optische Phänomene werden nicht nur gezeigt, sondern erlebbar gemacht. In der Nachbarschaft des Museums befindet sich die zweitälteste evangelische Kirche in Württemberg und eine mittelalterliche Turmhügelburg, die zu den am besten erhaltenen Wohntürmen Deutschlands zählt.

Eine kurze Wanderung ist je nach Wetterlage eingeplant. Die Abschlusseinkehr ist eventuell bei den Wanderfreunden des SAV-Ortsgruppe Abtsgründ am Laubbacher Stausee möglich.

So. 27.10. Limpurger Berge-Wanderung



(ca. 3½ Std., 14 km)
Michael Burkhardt

Wir wandern auf dem neu ausgeschilderten Wanderweg „D“ der Idyllischen Straße, der das bereits bestehende Rundwanderwegenetz in Gaildorf um eine weitere Variante ergänzt. Er führt weitgehend parallel zu schon markierten Wegen von Gaildorf über Münster zur Hochfläche des Kieselbergs und über Unterrot, die Arwa-Siedlung und den Kirgel zurück nach Gaildorf.

Mi. 08.11. „Sportliche Genusswanderer“

Monatswanderung



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

Sa. 16.11. 22. Nachtwanderung



(ca. 3 Std., 12 km)

Michael Burkhardt und Marc-Oliver Noll

Wir wandern im Schein des Vollmonds – wenn es die Wetterlage zulässt. Unser Ziel ist Ottendorf, das wir von Gaidorf über das Steigenhaus, die Schweizerhalde und Eutendorf erreichen.

Mi. 04.12. Jahresschlusswanderung der

„Sportlichen Genusswanderer“



Hans-Georg Kuhn und Reimar Grambow

Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.

Mi. 11.12. Jahresfeier der Seniorengruppe

So. 15.12. Jahresschlusswanderung



(ca. 2½ Std., 10 km) Gabriele Greilich,

Gerlinde Noack und Lucie Sprügel

Nach einer kleinen Tour rund um Gaidorf lassen wir das Wanderjahr bei Kaffee und Kuchen, Weihnachtsplätzchen, Glühwein und sonstigen vorweihnachtlichen Spezialitäten ausklingen.

Mo. 06.01. Jahresauftaktwanderung 2025



(ca. 3 Std., 12 km)

Gerlinde Noack und Johannes Burkhardt